

Erfahrungsbericht

| | | |
|---------------------------------|---------------------------------------|---|
| Allgemeine Informationen | Verfasser | Lucia Schürmann, lucia_nyima@hotmail.com |
| | Art der Mobilität | |
| | Zeitpunkt | Herbst- und Frühlingssemester (September 2015 – Mai 2016) |
| | Studiengang | Recht |
| | Studienstufe während des Aufenthaltes | Master 1 (7. und 8. Semester) |
| | Ausgewählte Universität | Université de Bordeaux IV (Montesquieu), Bordeaux, France |
| Vor dem Aufenthalt | Einschreibung | <p>In Fribourg: Bewerbung inkl. Motivationsschreiben, Provisorisches learning agreement</p> <p>In Bordeaux: Definitives learning agreement</p> |
| | Vorbereitung | <p>Ich habe bereits in Fribourg bilingue studiert, was den Start in Frankreich etwas einfacher gemacht hat. Der administrative Aufwand hat viel Zeit in Anspruch genommen, man darf die Geduld nicht verlieren, wenn man gewisse Dokumente mehrmals ausfüllen und einsenden muss. Auch während des ersten Monats in Frankreich kommt noch einige administrative Arbeit auf einen zu. Hier ist es ratsam, bei Unklarheiten anzurufen oder direkt vorbeizugehen, da Emails eher selten beantwortet werden.</p> <p>Für die Einschreibung an der Uni Bordeaux wurde insbesondere ein Versicherungsnachweis in französischer Sprache der Krankenversicherung und der Haftpflichtversicherung verlangt.</p> |
| | Visa, andere Formalität | Nein |
| | Ankunft im Gastland | Nichts Spezielles. |
| Vor Ort | Allgemeine Eindrücke des Aufenthaltes | <p>Ein Erasmus-Aufenthalt in Bordeaux ist eine unglaublich tolle Erfahrung, die ich nur weiterempfehlen kann. Bordeaux ist eine sehr schöne Stadt und hat eine ideale Grösse. Man kann sich innerhalb der Stadt gut zu Fuss fortbewegen, und trotzdem ist die Stadt genügend gross, so dass immer was los ist. An der Uni habe ich insbesondere das grosse Unisport-Angebot geschätzt. Es werden auch Outdoor-Sportarten wie Surfen, Snowboarden, Kitesurfen, etc. angeboten. Neben wöchentlichen Trainings gibt's für diese Sportarten auch sog. „stages“, welche mehrere Tage dauern und sehr preiswert sind.</p> |

In der Studentenresidenz „Village 5 – chambre rénovée“ von Crous, welche sich in Pessac befindet.

Vorteile:

- Die Fakultäten für Jus, Wirtschaft, Politik und Geisteswissenschaften sind zu Fuss nur 5 Gehminuten entfernt. Da befindet sich auch die Tramstation. Mit dem Tram, welches alle 3-5 Minuten fährt, ist man in 20 Minuten im Stadtzentrum. Donnerstag-Samstag gibt es zudem Nachtbusse.
- Im Village 5 leben sehr viele andere Erasmus-Studenten, so lernt man bereits am ersten Tag viele Leute kennen, mit denen man dann auch gemeinsam kochen oder Apéros veranstalten kann. Da die meisten Austauschstudenten auf dem Campus wohnen, wird man die Fahrt von Pessac ins Zentrum auch nur selten alleine zurücklegen müssen.
- Es ist wichtig, dass man ein renoviertes Zimmer nimmt, da man dann ein eigenes kleines Bad hat und die Küche meist nur mit 4 anderen Leuten teilen muss. In traditionellen Zimmern wird Küche und Bad mit 40 anderen Leuten geteilt und man hat oft mit Kakerlaken zu kämpfen.
- Das Zimmer ist sehr preiswert. Ca. 243 €/Monat für ein renoviertes Zimmer. Zusätzlich kann man CAF (französisches Stipendium) beantragen, so wird die Miete nochmals um mind. 90 €/Monat gesenkt.

Unterkunft

Nachteile:

- Der Bürokratie beansprucht extrem viel Geduld, man muss viele Dokumente mehrmals einsenden und erhält z.T. widersprüchliche Informationen.
- Die Studentenresidenzen sind in Pessac, also ausserhalb des Zentrums. Auf dem Campus gibt es praktisch nichts ausser den Unigebäuden und den Residenzen. Man gewöhnt sich jedoch schnell daran und ich habe die Erfahrung gemacht, dass es die Studenten, die im Stadtzentrum wohnten, z.T. Schwierigkeiten hatten, den Anschluss zu finden, da der Grossteil in Pessac wohnte.
- Auch wenn man die Küche nur mit 4 Personen teilt, es kommt nicht wirkliches WG-Feeling auf, da die Küche nicht zum Verweilen einlädt.
- Das Zimmer ist sehr klein (9qm inkl. Bad), aber gut ausgestattet.

Insgesamt kann ich den Aufenthalt in einer CROUS-Residenz nur empfehlen und würde wieder da einziehen.

Kosten

243 €/Monat, abzüglich des französischen Stipendiums (worauf alle Erasmus-Studenten Anspruch haben) von 90 €/Monat.

Gastuniversität : allgemeine Informationen

Die Jus-Fakultät ist ziemlich alt und der Unterricht findet z.T. in „Containern“ statt. Der Empfang an der Universität war jedoch sehr herzlich und insbesondere das „Bureau vie étudiante“ war stets sehr hilfsbereit. Es wurden auch regelmässig Events und Ausflüge für die Erasmus-Studenten organisiert, wie z.B. Ausflug zu einem Weingut inkl. Degustation, Flussfahrt, nächtliches Eislaufen, Escape Game,

Vergnügungspark, etc.

Gastuniversität : akademische
Informationen

Die Qualität des Unterrichts würde ich mehrheitlich als gut bewerten, wobei das Unterrichtssystem nicht so interaktiv ist wie in der Schweiz. Die Vorlesungen gleichen einem Diktat, wo Wort für Wort mitgeschrieben wird. Vorteil ist, dass man keine zusätzlichen Bücher lesen muss und die Unterrichtsnotizen zum Bestehen der Prüfung grundsätzlich reichen. Es gibt jedoch auch Kurse, zu denen man zusätzlich Travaux Dirigés absolvieren muss. Da wird je nach Kurs wöchentlich ein 5-10-seitiger Urteilscommentar oder eine Dissertation verlangt, welche in der Übung dann besprochen und anschliessend bewertet werden.

Für die Erasmusstudenten der Jus-Fakultät werden separate Prüfungen organisiert, welche in mündlicher Form stattfinden. Ausnahme bilden die Kurse mit travaux dirigés, wo die Prüfung wie für die Franzosen schriftlich ist, als Erasmus-Student hat man jedoch eine Stunde mehr Zeit.

Gastland

Für Reisebegeisterte, welche die Gegend um Bordeaux mit dem Zug erkunden möchten, lohnt es sich, für 50€/Jahr die „Carte Jeune“ zu kaufen. Mit dieser Karte profitiert man von vergünstigten Zug-Tickets (je nach Angebot ca. 25% günstiger).

Zudem lohnt sich eine tbm-Karte (Tram-Abonnement), welche monatlich ca. 30 € beträgt. Für nur 20 € pro Jahr kann man zusätzlich ein Fahrradabonnement kaufen.

Freizeit, Studentenleben

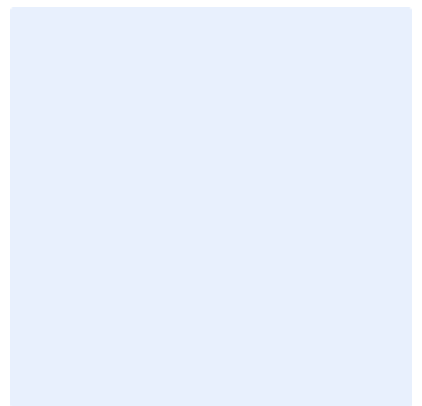
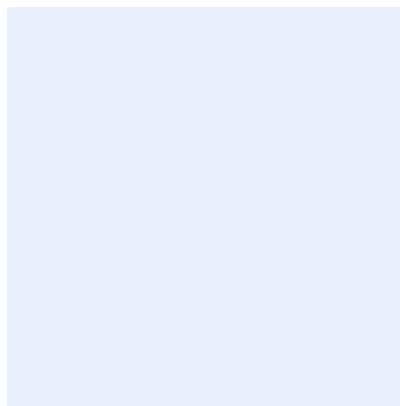
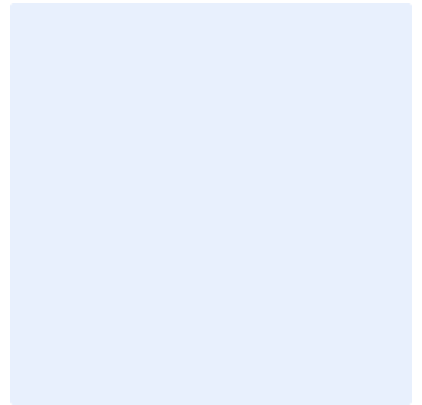
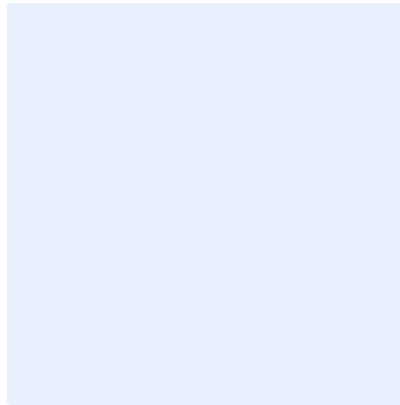
Bordeaux bietet hinsichtlich Studentenleben sehr viel und es ist für jeden Geschmack etwas dabei. Die Stadt ist insbesondere bekannt für die unzähligen Bars und Restaurants. Es finden während des Jahres viele Events statt, wie das Weinfest, Marathon durch die Stadt, Weihnachtsmarkt, Kulinarisches Festival, Jahrmarkt, etc.

Das beliebteste Ausflugsziel ist wohl die Dune du pilat, die grösste Sanddüne Europas. Vom Stadtzentrum aus ist man mit dem Auto oder Zug in einer Stunde am Atlantik, mit dem Bus dauert es etwas länger, kostet dafür nur 1.50 €

Die Organisation ESN (erasmus student network) war sehr aktiv und hat neben Parties regelmässig mehrtägige Ausflüge in umliegende Städte oder sogar nach Spanien (Bilbao und San Sebastian) organisiert.

Zusätzliche Informationen

Fotos
(Wenn Sie möchten, können
Sie hier Fotos hochladen)



Kommentare, Anmerkungen

31T